

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 44

Artikel: Unserer neuen Landesmutter ins Album
Autor: Planta, Armon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Widersprüche

von Beat Läufer

Für viele «Staatsmänner» sind Bagatellen «grosse Brocken». Die lebenswichtigen Fragen sind etwas für Träumer, Philosophen, Lyriker, grüne Weltverbesserer, Erwachsenenbildner und Pädagogen.

□

Was in der Politik Platz hat, sagen jene, die darin ihren Platz gefunden haben.

□

Die olympisch nicht anerkannte Hauptdisziplin unserer Lebens-Olympiade: das Schwimmen mit dem Strom.

□

Was uns not täte: ein aus kritischen Aussenseitern zusammengesetzter Krisenstab zur Bewältigung der Normalität.

□

Lebensgefährliches Wohlmeinen wird wieder einmal als Konservatismus gefeiert.

Die Angst der Behörden vor der mangelnden «Akzeptanz» oder die Vorwegnahme verfehlter Entscheide der Mehrheit.

□

Ein Politiker über die archaische Tugend der Bescheidenheit: «Ich würde meinen, da handelt es sich doch einfach um vorübergehend zurückgenommene Arroganz!»

□

Von andern wünschen sich vielfach jene «ein bisschen mehr Humor», welche selber gerade etwas weniger Grund haben, aggressiv zu sein.

□

Auch Beton wird wieder zu Sand, und es wächst die Hoffnung, wir hätten doch nur Auf Sand gebaut.

□

Nimm ein klein wenig Distanz zur kruden «Realität» – und schon hast du die grosse Märchenferne im Blick.

Zumiker Reminiszenz

Zumikon – die Gemeinde im Rampenlicht, wo Bundesrätin Elisabeth Kopp als Gemeindepräsidentin wirkte. Bis jetzt. Rückblende: Im Januar 1973 sprachen sieben namhafte Persönlichkeiten an einem öffentlichen Seminar der örtlichen Freisinnigen Partei zum Thema «Leitbilder für Zumikon», darunter neben dem ehemaligen Zürcher Stadtrat Ernst Bieri und dem Zürcher Regierungsrat Albert Mossdorf auch Zürichs Stadtpräsident und Nationalrat Sigmund Widmer. Zu Beginn seines Vortrags über «Regionale Aufgaben und ihre Finanzierung» sagte er unter anderem: «Besonders gefreut hat mich die freundliche Aufmerksamkeit, dass mir am Eingang eine Antwortkarte in die Hand gedrückt wurde, auf der ich eingeladen werde, Mitglied der Freisinnigen Partei Zumikon zu werden. Ich werde die Karte aufbewahren.» Wozu in Erinnerung gerufen sei: Sigmund Widmer war und ist prominenter Landesringler. *Gino*

Gegen Kopfschmerzen und Migräne.



**Sofort mit voller Kraft.
ASPRO 500 Brausetabletten.**

In Apotheken
und Drogerien

Aspro: Eingetragene Schutzmarke

Armon Planta

Unserer neuen Landes- mutter ins Album

Endlich
haben wir neben unseren Landesvätern
auch eine Landesmutter!

Euch Frau Kopp
wünschen wir die Kraft
in unserer Männergesellschaft
die FRAULICHKEIT
zu bewahren

Andererseits
aber wünschen wir
es gelinge Euch
unseren zaghaften Landesvätern
MUT zuzusprechen
denn
erst weibliche Um- und Weitsicht
gepaart mit männlicher Vor- und
Rücksicht
gibt uns die ELTERN
die wir heute dringend benötigen

Nuancen

In einem amtlichen Gebäude sind einem Besucher die Toiletten-Aufschriften aufgefallen: «Frauen – Männer – Beamte.» Und in einem New Yorker Spital gibt es nebeneinander die WC-Türen: «Ladies – Gentlemen – Doctors». Bleibt zu hoffen, dass die Doktoren keine Neutren sind.

Nebenbei übrigens: In einem guten Restaurant benahm sich einer wie ein Rüpel und fragte schliesslich auch nach den Toiletten. Der Wirt sagte: «Dort durch die Tür, und dann kommen Sie zu einer Türe, die mit «Gentlemen» angeschrieben ist. Gehen Sie gleichwohl hinein!» *Gino*

Maloja

1817 m. ü. M.

Hotel Maloja Kulm

Das Hotel mit Herz für Familien – mit Kinder – mit Tieren usw. Gut eingerichtet, ★★★shv. Loipen, Pisten, Lifte und Skischule unweit vom Hotel. Tel. 082/43105 7516 Maloja.